Modulbeschreibung 5-I-UGS-KDH Urogenitalsystem I - Klinisches Denken und Handeln

Medizinische Fakultät OWL

Version vom 18.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/264675013

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

5-I-UGS-KDH Urogenitalsystem I - Klinisches Denken und Handeln

Fakultät

Medizinische Fakultät OWL

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden...

- nutzen ihre im korrespondierenden Modul Urogenitalsystem I erworbenen Kenntnisse patient*innenorientiert zum Verständnis und zur Erklärung von Erkrankungen bzw. Symptomen sowie zur Ableitung von Diagnostik- und Therapieansätzen .
- erläutern (medizinische) Problemstellungen im Team und tragen konstruktiv zu Lösungen bei.
- formulieren eigene Fragestellungen im Hinblick auf (medizinische) Problemstellungen und reflektieren vor diesem Hintergrund, wie sie den so identifizierten weiteren Lernbedarf decken können.
- erläutern gemeinsame und interprofessionelle Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen und arbeiten wertschätzend und konstruktiv im interprofessionellen Team zusammen.
- führen theoriegeleitet die unten genannten ärztlichen Tätigkeiten patient*innenorientiert in der Simulationssituation eigenständig sowie im direkten Patient*innenkontakt unter Aufsicht aus.
- reflektieren ihre berufsbezogenen Einstellungen, Kompetenzen und Erfahrungen und formulieren kurzfristige Lernziele sowie Umsetzungsstrategien.

Lehrinhalte

Das Modul Urogenitalsystem I - Klinisches Denken und Handeln umfasst schwerpunktmäßig die folgenden Inhalte unter Berücksichtigung der Patient*innenorientierung:

- klinische Patient*innen-Fälle zu typischen und häufigen Konsultationsanlässen des Themenfeldes Urogenitalsystem mit
  - zugehörigen Grundlagen der Gesunderhaltung und Krankheitsentstehung, typischen klinischen Manifestationen, prinzipiellem diagnostischen und therapeutischen Vorgehen
- ärztliche motorische bzw. sensorische Fertigkeiten:
  - basale diagnostische und therapeutische Maßnahmen im Themenfeld Urogenitalsystem
  - grundlegende Untersuchungstechniken im Themenfeld Urogenitalsystem

- ärztliche Fertigkeiten mit Fokus auf Kommunikation und Beziehungsgestaltung:
  - grundlegende Techniken der patient*innenbezogenen Informationssammlung mit Bezug zum Themenfeld Urogenitalsystem
  - spezifische Strategien im Umgang mit Emotionen und diesbezügliche Kommunikation
  - spezifische Aspekte gender- und diversitätsbezogener Kommunikation
- Kompetenzentwicklung im Kontext aktueller Studienaktivitäten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dimensionen ärztlichen Handelns; Methoden und Anlässe zur Formulierung von Lernzielen sowie zur Reflexion von Lernprozessen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Für die Teilnahme am UaK ist das Bestehen des Moduls 5-I-EINF: Einführung in das Medizinstudium erforderlich.

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 5 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Progress Test Medizin	Angeleitetes Selbststudium	WiSe	5 h (5 + 0)	0.2 [SL]
Urogenitalsystem I (Gegenstandsbezogene Studiengruppe, POL)	Angeleitetes Selbststudium	WiSe	25 h (9 + 16)	0.8 [SL]
Urogenitalsystem I (Kompetenzkonferenz+)	Angeleitetes Selbststudium	WiSe	10 h (2 + 8)	0.3 [SL]
Urogenitalsystem I (Seminar)	Seminar	WiSe	30 h (18 + 12)	1
Urogenitalsystem I (Simulation)	Seminar	WiSe	10 h (9 + 1)	0.3
Urogenitalsystem I (Unterricht am Krankenbett, Demonstration)	Praktikum	WiSe	20 h (11 + 9)	0.7 [SL]
Urogenitalsystem I (Unterricht am Krankenbett, Untersuchung)	Praktikum	WiSe	20 h (8 + 12)	0.7 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Progress Test Medizin (Angeleitetes Selbststudium)** *Teilnahme-Nachweis für den schriftlichen und den schriftlich-praktischen Progress Test Medizin*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Urogenitalsystem I (Gegenstandsbezogene Studiengruppe, POL) (Angeleitetes Selbststudium)** *POL-Protokolle: schriftliche Dokumentation des jeweils behandelten Falls im Umfang von 3.400-5.100 Zeichen (2-3 Seiten)*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Urogenitalsystem I (Kompetenzkonferenz+) (Angeleitetes Selbststudium)** *Reflexionsprotokoll: eine strukturierte und methodengeleitete Reflexion des persönlichen Lernprozesses sowie eine daraus abgeleitete Zielstellung im Umfang von 3.400-5.100 Zeichen (2-3 Seiten)*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Urogenitalsystem I (Unterricht am Krankenbett, Demonstration) (Praktikum)** *Teilnahme-Nachweise (mind. 80% Anwesenheit)*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Urogenitalsystem I (Unterricht am Krankenbett, Untersuchung) (Praktikum)** *Teilnahme-Nachweis (80% Anwesenheit) und schriftliche Kurzdokumentation des Unterrichts am Krankenbett (inkl. longitudinaler Patient*innenbegleitung) im Umfang von jeweils maximal 3.400 Zeichen (maximal 2 Seiten) pro Veranstaltungstermin.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die mündlich-praktische Prüfung hat einen Umfang von 15-20 Minuten und fokussiert insbesondere motorisch-sensorische Fertigkeiten sowie Kompetenzen im Bereich ärztlicher Kommunikation und Beziehungsgestaltung. Der Anteil mündlicher und praktischer Prüfungselemente wird durch d. Prüfer*in im Vorfeld festgelegt.*	mündlich-praktische Prüfung	1	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen